



Dezernat IV

Az.

Datum: 02.11.2016

**INFORMATIONSVORLAGE
ZUM VERSAND**

Nr. V569/2016

Betreff

Beantwortung Ideenplattform - **ID 35**

„Radweg neben Straßenbahngleise stark renovierungsbedürftig entlang der Sandhofer Straße“

Betrifft Antrag / Anfrage: --

Antragsteller/in: --

Versand an

Öffentlichkeitsstatus

Mitglieder des Gemeinderates, sachkundige Einwohner
des Ausschusses für Umwelt und Technik und
Bezirksbeirat Sandhofen

öffentlich

Stadtteilbezug: Sandhofen

Vorgeschlagene Maßnahme zur Bürgerbeteiligung:

Ja / Nein

INFORMATIONSVORLAGE ZUM VERSAND

Nr. V569/2016

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

a.) Ergebnishaushalt

1) Einmalige Erträge / Aufwendungen

Aufwendungen der Maßnahme		€
Erträge der Maßnahme (Zuschüsse usw.)	./.	€
Einmalige Aufwendungen zu Lasten der Stadt		€

2) Laufende Erträge / Aufwendungen

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand nach Fertigstellung der Baumaßnahme, Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. Durchführung der Maßnahme (einschl. Finanzierungskosten) zu erwartende laufende Erträge	./.	€
jährliche Belastung		€

b.) Finanzhaushalt

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Gesamtkosten der Maßnahme)		€
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	./.	€
Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit		€

Dr. Kurz

Quast

Sachverhalt

Ideenplattform Mannheim 2016
Idee-Nr.: ID35, eingestellt am 08.07.2016
Idee-Titel: Radweg neben Straßenbahngleise stark renovierungsbedürftig entlang der Sandhofer Straße
Idee-Text: „Alten Belag abfräßen und neue stabilere Teerdecke aufbringen - dann auch breit genug, damit 2 Fahrradfahrer aneinander vorbeikommen.“
Link: https://ideenplattform-mannheim.de/ecm-politik/mannheim/de/ideaPtf/48986/single/35/back/grid
Anzahl der Unterstützer: 225

Der betreffende Radweg verläuft östlich der Stadtbahngleise zwischen dem Gleiskörper und einem Grünstreifen. Der Grünstreifen beinhaltet einen durchgängigen Baum- und Sträucherbestand, überwiegend aus hochgewachsenen Einzelbäumen.

Der Radweg ist mit Asphalt befestigt. Die Oberfläche ist durch Risse, Kornausbrüche und Schlaglochbildungen in Teilbereichen uneben. Das Hauptproblem stellt jedoch der stetige Einwuchs von Wurzeln dar. Die volumenträchtigen und starken Wurzeln der Bäume heben oberflächennah den Asphalt an, bis hin zum Aufbrechen der Oberfläche. Einerseits bilden sich dadurch erhebliche Unebenheiten im Umfeld des Stammraums, andererseits sind Öffnungen in der Oberfläche hervorragende Angriffspunkte für das Eindringen von Wasser, was wiederum zu weiteren Schadensbildern führen kann.

Bei einer möglichen Sanierung des Radwegs muss diese Ursache berücksichtigt werden. Das Abfräsen des Asphalts und Beseitigen der oberflächennahen Wurzelbestände der Bäume unterliegt einer normativen Regelung (DIN 18920 Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen). Das Entfernen von aktiven Wurzeln ab einem bestimmten Durchmesser ist ausdrücklich untersagt. Eine dauerhafte und sinnvolle Sanierung bedarf hier einer gesonderten Betrachtung und evtl. Einzelfalllösung. Eine Verbreiterung des Radwegs ist aus den örtlich gegebenen Verhältnissen (vorgeschriebenes Lichtraumprofil Stadtbahn) nicht möglich.

Planerisch ist die Sandhofer Straße Teil des „Rahmenkonzeptes Lückenschlüsse im Radwegenetz“ (Beschlussvorlage 413/2011/V; Nr. 3). Für die Radverkehrsführung in der Sandhofer Straße Richtung Norden werden derzeit Führungen östlich der Stadtbahn geprüft – hier ist sowohl eine Fahrbahnführung mit Markierung eines Angebotsstreifens als auch eine Führung über den Bordstein mit „Gehweg Radfahrer frei“ denkbar. Somit wäre der Radverkehr neu strukturiert und zudem würde es den in dieser Anfrage betreffenden Radweg östlich der Gleise entlasten, da dieser dann nur noch als Einrichtungsradweg ausgewiesen wäre.

Die Radwegsanieuerung und Umstrukturierung der Radverkehrsführung ist unmittelbar verbunden mit der grundhaften Erneuerung der Sandhofer Straße. Im Rahmen der Haushaltsberatungen zum neuen Doppelhaushalt 2018 und 2019 werden alle Aspekte der Maßnahme einer Wertung unterzogen und anschließend über eine Mittelbereitstellung und somit über die weitere Vorgehensweise entschieden.